

*ich bit dich doch umb gots will Zeig mir etwan ein Zins inzuzüchen dan mir allein das uf dis mal nit Möglich Sonst fürcht ich kosten druf gange".*

1) Dieser befand sich damals im Besitze von H e i n r i c h I. Zurlauben.

---

Original, Siegel zerbrochen - AH 75, 392

## 206

1650 Februar 16., La Bassée

A

SCHREIBEN VOM [LT. DER KOMPAGNIE WIRZ/SCHOEN], JOHANN [KASPAR] ELSENER, AN [ALT] AMMANN [UND DERZEITIGEN STADT- UND AMTSRAT BEAT II.] ZURLAUBEN, ZUG

---

*"Ich hab hütiges tags des Herrn sein schriben welches den 19. Jener ist an mich abgangen Empfangen. Und der soldaten klag verstanden. Ich schicke den Herren Hauptlütten [Hptm. Ulrich S c h ö n<sup>1</sup> und Hptm. Johann Franz Ulrich W i r z] die rōdell in welchen man sehen wird was sey zue leben haben gehabt. Man wird auch darin sehen das seye nit mangels halben haben müessen verreisen. Was die fernigen soldaten betreffend, so hab ich die Rechnung zum Vierteren mall geschickt, zuo letzem durch ein soldaten, wie ihr werdent in der andern schriben verstehen. Was min heimreis betrifft hab ich nit können heim kommen dan ich hab nit können geld bekhomen das ich hete können heim reisen. Man wird in den rodlen welche ich den H. Hauptlütten schicke was die fernigen und letzen betreffend sechen ordentliche rechnung".*

1) Damals noch Landvogt in Mendrisio.

---

Original, mit Siegeln - AH 75, 393-394 - Blatt 393<sup>V</sup> und 394<sup>R</sup> leer

## 207

1648 Oktober 29., La Bassée

A

SCHREIBEN VOM [LT. DER KOMPAGNIE WIRZ/SCHOEN], JOHANN [KASPAR] ELSENER, AN LANDVOGT HPTM. ULRICH SCHOEN, [ZUGER STADT- UND AMTS]RAT, MENDRISIO

---

*"Demnach dem Herrn zueberichten, dass wir grosse noth haben wegen des gelds. Jtem hab ich fendrich S a l i s [gen. Huber] uff Paris geschickt umb das geld zue schawen. Wiewoll etwas ... kosten ergehen wird, dennoch mues es*

Sein, wan man was haben will. Wir haben 3 wuchen kein Wuchengeld empfangen, aber wir Sind noch Nit allein das Regiment de garde [- eine der Kompagnien gehörte Gardehptm. H e i n r i c h I. Zurlauben -] hat 7 wuchen kein Wuchengeld empfangen.

Wir hand guete lüt funden, die uns noch was fürgesetz hand bis zue ustrag der Sach. Man hat allen Regimentern versprochen uff den 15. November geld zue erlegen. So haben wir guete hoffnung uff Sechs Monat geld zue bekhomen. Herr Obrist [Ludwig von R o l l] und Hauptman [Heinrich von] Sauris [=S u r y] haben gar Vill arbeit darfür genomen. Was des Hauptman [Johann Franz Ulrich] W i r t z e n musterung betrifft, So wird er nur uff 145 Man Zalt, welches er sich höchlich zue beklagen hat. Die Musterung im Meyen wird ich 170 Man Zalt und auch gemustert und ist ein gueten decomppte zueerhoffen. Jch hab noch 140 Man. Jch hab gueth Hoffnung, wan es mehr ein musterung gibt, wider ein guete musterung zue machen. An der schlacht [von Lens - Frankreich kämpfte gegen Spanien -] hab ich ein guet Regrü gemacht von tütschen kärlissen. Jch hab dem Herrn schon 3 mallen geschriben sit her der schlacht. Aber kein antwort bekhomen. Nit weis ich ob der Herr gestorben ist oder ob er sonst nit schribt. Der schwager Richter [Sebastian S c h ö n] hat mir allzeit den abscheid gefordert, aber fon etwas gelds hab ich in nit khönen gehen lassen, und hab auch dem Herrn darumb geschriben, ob ich in sölle gehen lassen oder nit, und kein antwort bekhomen. Mich bedünkt er wehre besser daheimen, diewill er fill kinder hat. Aber alles dem Herrn an Sein willen gesetzt. Und er hat sich uff die heimstrass gerüst und verköst. So hab ich den forfendrich Jost [S c h ö n] im sinn zue einem Wachtmeister zuemachen. So es dem Herrn geliebt. Dan er ist gar guet darzue. Und auch mein Meinung sein Sold etwas zue bessern mit des Herrn willen. Damit kan ihme der Herr ein namen geben. Frantz E l s e n e r auch desglichen, dan er für ein furieren dienet. Dan er hat nur 27 lb. Jtem hat mir H. Hauptm. Wirtz zuogeschriben was Sein Veter Sebastian W i r t z Sold haben Sölle. So könt ihr mit ihme zue Rath reden was ihr machen ist mir woll gemacht. Was den G r ü n e n f e l d e r betrifft, So will ich in heim lassen, diewill ihr mir geschriben haben. Unser Obrist [von Roll] wil in 14 tagen gen Arras khomen und das Regiment zuosamen samblen, wir haben guete Hoffnung auch us La Bassé zuo khomen. Jch hab verstanden das ihr dem [Karl] Wisenbach [=W e i s s e n b a c h] ein Wexellbrieff<sup>1</sup> gemacht haben. Aber ietz ist mir nit möglich zuo zahlen, dan das geld ist gar wol gehalten. Wan etwas Unbill uff das decomppte, So wird es dem Herrn guete Rechnung gehalten werden. Jhr hand guet unser zuevergessen, ihr haben den wein umb 2 stüber

und wir umb 30 stüber, dennoch sind wir allzeit lustig. Ich kan woll gedenken das die brieff nit also bald köhnen widerkhomen wegen des schnes uff dem Gothart. Aber habt ihr kein thuen die Sachen Sönd versechen werden als we[re]t ihr selbst darbey. Was den Richter betrifft, So wehre es guet er wehre von der Companye darus Sind schon ungelegenheiten durch ihne entstanden gegen ander lüten und nit allein gegen mir, das ich arbeit hab zuschriben.

Unser generall [=Colonel général des Suisses et Grisons, Charles de S c h o e n b e r g] ist ietz [als Vizekönig] In Catalogne und hat ein Schlacht und ein Stat genomen [- am 14. Juni 1648 wurde von ihm Tortosa eingenommen -]. Das parliment [von Paris] und der König [L u d w i g XIV.] hand wider geakordiert, dan Sey [von Paris] hand ein grosse tumult [=Fronde] gehabt. Es ist ietz guet Hoffnung geld zuo empfangen. Das Regiment garde kombt alles zuo hoff. Das parliment will haben das die soldaten Zalt Seyen. Alle Officier lassen eüch ... gruetz und dienst vermelden".

1) s. AH 56/74

Original, mit Siegeln - AH 75, 395

208

1648 August 20., Lugano

A

SCHREIBEN VOM [LANDVOGT VON MENDRISIO, HPTM.] ULRICH SCHOEN, AN  
[ALT] AMMANN [UND DERZEITIGEN STADT- UND AMTSRAT.  
BEAT II.] ZURLAUBEN, ZUG

"Sein schreiben von dem 29. Julli hab ich Empfangen, daruss vernomen wegen Herrn [Barthélemy] R o l l a n d t dass ehr den wexellbrieff<sup>1</sup> nit richtig gemacht. welle der herr gepäten sein Sein bestes zethuon in einem und dem andern wie biss dato soll mit grosem danckh alzeit verdienet werden.

Der Herr schreibt mier dass Herr Oberst [der Sekretär an der mail./span. Ambassade, Sebastian Heinrich] C r i v e l l [i] ein uffbruch [für Mailand/Spa-  
nien]<sup>2</sup> begert habe von 8000 man, so mag ich nit wüssen wie Ernst es den Spaniern ist dan hiesiger ghört man nichts darvon Allein was us dem dütschlandt geschriben wirdt, die frantzösche Arme ligt noch Jederwillen vor Cremona, ob Sey es baldt ein oldt der andertheill bald uffgeben müossen mag man noch nit wüssen, es Reissen täglich fill franzosen hierdurch dass Sey dorten uss-  
ryssen.